

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Band:** 78 (1998)  
**Heft:** 11

**Vorwort:** Bevölkerungswachstum : zwischen Optimismus und Pessimismus  
**Autor:** Nef, Robert

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## EDITORIAL

*Robert Nef*  
Bevölkerungswachstum – zwischen Optimismus  
und Pessimismus ..... 1

## ZU GAST

*Frits Bolkestein*  
Eine Gesellschaft ohne Werte ist keine liberale  
Gesellschaft ..... 3

## POSITIONEN

*Ulrich Pfister*  
Das Parlament zwischen Volk und  
Verfassungsrichter ..... 5  
*Robert Nef*  
Nach Helmut Kohl – im Westen nichts Neues ... 6  
*Albert A. Stabel*  
Die Kriege in der Gegenwart.  
Ende einer zweitausendfünfhundertjährigen  
Tradition der Kriegführung? ..... 8

## DOSSIER

**Demographie: Zeitbombe in der  
Bevölkerungsentwicklung?**

*Lord Peter T. Bauer*  
Population Growth: Disaster or Blessing? ..... 10  
*Rainer Münz*  
Demographische Vergangenheit und Zukunft  
der Industriegesellschaften Europas ..... 19  
*Changmin Sun*  
Bevölkerungs- und Entwicklungsprobleme in der  
Volksrepublik China ..... 25  
*Hans-Hermann Hoppe*  
Einwanderungsfreiheit oder erzwungene  
Integration? ..... 31

## KULTUR

*Grete Lübke-Grothues*  
Der letzte Augenblick.  
Lektüre eines Gedichts von Conrad Ferdinand  
Meyer. Zum 100. Todestag des Dichters ..... 37  
*Rüdiger Görner*  
Würde des Wortes.  
Zu George Steiners Essays «Der Garten  
des Archimedes» ..... 39  
*Wolf Scheller*  
Karl Kraus und das Mädchen aus Berlin-Steglitz.  
Wie der Wiener Pamphletist die Unschuld  
verteidigte und sich die Justiz blamierte ..... 42  
*Michael Wirth*  
Tödlicher Paarlauf.  
Peter Stamm's «Agnes» – ein bemerkenswerter  
Débutroman ..... 46

## SACHBUCH

*Andreas K. Winterberger*  
Individuelle Freiheit – präzise definiert ..... 48

## TITELBILD

Visionäre Schweizer Architektur des  
20. Jahrhunderts.  
Atelier Rémy Zaugg in Mulhouse F, 1995/96.... 4

AGENDA ..... 51

IMPRESSUM ..... 52

AUTORINNEN UND AUTOREN ..... 52

**Bevölkerungswachstum –  
zwischen Optimismus und Pessimismus**

*Das Thema Bevölkerungswachstum polarisiert. Man spricht einerseits von drohenden Explosionen und von Zeitbomben, aber auch vom Überaltern und Aussterben ganzer Kontinente wegen negativer Reproduktionsraten. Kaum jemand ist in solchen Fragen ganz frei von ethnozentrischem Egoismus.*

*Bevölkerungsschwund wird bei der eigenen Gruppe bedauert, Bevölkerungswachstum bei Fremden erzeugt Angst und Abwehr. Offensichtlich ist im Bereich der Reproduktion unser primitives stammeskulturelle Erbe noch lebendig, welches dem Eigenen mehr traut als dem Fremden. Führt Bevölkerungswachstum zu mehr wünschenswerter Begegnungsdichte, zu «density» oder führt es zu gegenseitiger Bedrohung, zu «crowding»? Wer hat die besseren Argumente, die Optimisten, die nachweisen, dass zunehmende Bevölkerungsdichte bei offenen Märkten weltweit zur Wohlstandsvermehrung beiträgt, oder die Pessimisten, die seit Robert Malthus' «Essay on Population», der vor genau 200 Jahren erschienen ist (s. «Schweizer Monatshefte» 6/98), die grosse Ernährungs- bzw. Umweltkatastrophe voraussagen, wenn nicht einschneidende Gegenmassnahmen getroffen werden? Rein quantitativ überwiegen in der Fachliteratur – im Unterschied zum Dossier dieser Ausgabe – die pessimistischen Stimmen, welche das «Experiment Menschheit» in irgendeiner Katastrophe enden sehen.*

*Demographie versteht sich mit guten Gründen als Frühwarnsystem. Die Vorstellung, globale Entwicklungen liessen sich voraussehen und richtig bewerten, verleitet oft zur Folgerung, man könne und solle sie auch wirksam steuern. Aber wer zählt all die Fehlprognosen, und wer misst all das dadurch bewirkte Fehlverhalten, und wer kann beurteilen, wieviele wirkliche Katastrophen nicht vorhergesehen wurden und wieviel andere durch gut gemeinte Interventionen erst recht herbeigeführt worden sind? Sind nicht viele Wachstumspeessimisten, was die Machbarkeit und Steuerbarkeit der Entwicklung betrifft, in einem gefährlichen Ausmass zu optimistisch? Jene Wachstumsoptimisten hingegen, welche jede Art von prognostischer Anmassung und von globalen Patentrezepten scheuen und eher auf eine sorgfältig beobachtende Empirie bauen, sind möglicherweise vernünftiger und zukunftsverträglicher. Wir brauchen auch hier mehr wertneutrale Empirie, mehr Erfahrungsaustausch und weniger Propaganda.*

ROBERT NEF